

Familienleben mit Hindernissen

Fortsetzung zu "Er liebt mich, Er liebt mich nicht"

Von Satine2502

Kapitel 16: Bulma kommt nach Hause

Es war nun einige Zeit vergangen und Bulma konnte endlich das Krankenhaus verlassen. Ihre Eltern waren gekommen um sie abzuholen als ein Arzt ihr noch einige Dokumente mitgab.

„Und in Zukunft passen Sie besser auf sich auf Frau Briefs. Immerhin haben Sie einen kleinen Sohn.“

„Versprochen Herr Doktor.“ gab Bulma zurück und lächelte.

Ihr Vater nahm nun ihre Tasche und ihre Mutter ging neben ihrer Tochter her als sie alle drei das Krankenhaus verließen.

„Ist Trunks noch bei Son-Goku?“

„Ja. Er bringt ihn morgen sobald du wieder ganz bei Kräften bist.“ antwortete Mrs. Briefs.

„Ich hoffe er erkennt mich wieder. Immerhin war ich knappe fünf Wochen im Krankenhaus und meine Haare sind wieder ziemlich kurz geschnitten.“

„Du bist seine Mutter und er wird dich immer erkennen. Und deine Frisur sieht gut aus. Die Ärzte mussten dir die Haare schneiden nach der Kopfverletzung.“

„Wenigstens wachsen sie nach.“ gab Bulma noch kleinlaut von sich als sie schon das Haus erreichten.

Draußen wollte Mrs. Briefs ihre Tochter gleich hinaus bringen, doch diese bat darum, sich auf der Terrasse in eine Liege zu legen. Ihre Mutter stellte noch den Sonnenschirm neben ihr auf und brachte ihr anschließend etwas zu trinken und sagte:

„Wenn etwas ist, dann rufst du okay?“

Bulma nickte und legte sich in die Liege und sah etwas im Garten herum. Mr. und Mrs. Briefs gingen nun hinauf und packten Bulma's Tasche aus.

„Ich hoffe sie erholt sich richtig.“

„Da mache ich mir keine Sorgen. Ich frage mich nur was nun aus ihr und Vegeta wird.“ gab Mrs. Briefs zurück.

„Tja, da können wir wohl nur abwarten.“

Sie nickte zustimmend und gab das Gewand sofort in die Waschmaschine.

Bulma genoss die ‚Freiheit‘ als sie gerade dabei war ihre Augen zu schließen, bemerkte sie wie jemand vor ihrer Liege stand. Sofort riss sie die Augen wieder auf und sagte: „Du hier?“

„Ich war gerade im Krankenhaus, da sagten sie mir du wurdest entlassen. Bist du nur

alleine?“

„Meine Eltern sind oben. Trunks kommt erst morgen.“

„Deine Haare...“

Da unterbrach sie ihren Mann: „Mussten geschnitten werden wegen der Kopfwunde. Zum Glück gab es einen Friseur im Krankenhaus der das geschnippelte der Ärzte retten konnte. Zum Glück wachsen Haare nach.“

Langsam kam er neben sie und setzte sich anschließend hin. Sie drehte sachte ihren Kopf zu ihm und sah ihn an. Sein Blick war noch zu Boden geneigt als er jedoch spürte dass sie ihn ansah. Während sein Blick nach oben wanderte, sagte er: „Ich hab ziemlich Mist gebaut und überreagiert. Der Gedanke dass du eventuell ein Kind von deinem Ex kriegen würdest, hat mich so wahnsinnig gemacht. Ich hatte wohl Angst, durch dieses Kind würdest du ihm dann wieder näher kommen. Es tut mir wirklich leid. Und wenn du mich von nun an nicht mehr sehen willst, versteh ich das.“

„Ja, du hast ziemlich überreagiert und du hättest mich beinahe getötet wenn Son-Goku nicht gewesen wäre. Schön langsam solltest du deine übertriebene Eifersucht in den Griff bekommen denn sonst sehe ich wirklich nur noch schwarz für uns. Dennoch...“ sie hielt kurz inne und sah wieder gerade aus. „Dennoch braucht Trunks seinen Vater. So schwer es mir momentan fällt, aber ich gebe dir hiermit wirklich die allerletzte Chance. Du kannst wieder hier einziehen und trainieren. Allerdings wohnst du im unteren Gästezimmer. Trunks siehst du beim Frühstück, Mittagessen und Abendessen. Alleine hast du ihn in den nächsten Monaten nie. Entweder bin ich dabei, oder Son-Goku. Solltest du damit nicht einverstanden sein, dann geh wieder ins Waldhaus meiner Eltern zurück und ich will dich nie wieder sehen.“

„Einverstanden.“

Bulma sah ihn wieder an und reichte ihm nun die Hand. Er legte seine in ihre und leicht schüttelten sie sich nun die Hände um die Abmachung zu besiegeln.

Da kamen nun Bulma's Eltern heraus als ihr Vater sagte: „Was willst du hier?“

Sofort stand Vegeta auf und wich einen Schritt zurück als Bulma sagte: „Keine Sorge Papa. Ich habe alles mit ihm geklärt.“

„Das heißt er zieht wieder ein?“

„Ins Gästezimmer, ja. Wir haben eine Abmachung und sollte er nur gegen einen der drei Punkte verstoßen, geht er für immer.“

„Bist du dir sicher mein Schatz?“ fragte Mrs. Briefs leicht besorgt nach.

„Ja Mama. Keine Sorge.“

„Danke. Ich komme dann morgen früh zurück. Heute bleibe ich noch im Waldhaus.“ sagte Vegeta nun.

„Gut. Dann bis morgen.“

Kaum war er wieder verschwunden kniete sich Mrs. Briefs zu ihrer Tochter und nahm besorgt ihre Hand.

„Bist du dir ganz sicher? Schatz, er hätte dich fast getötet.“

„Mama ... die Beziehung mit Vegeta und mir war schon immer auf Verletzung aufgebaut. So schlimm das auf klingt aber ich denke, jetzt hat es bei ihm einen Schalter umgelegt wie damals zu Trunks' Geburt. Ich gebe ihm wirklich die allerletzte Chance und ich bitte euch auch darum. Trunks wird er nie alleine haben. Keine Sorge, er wird es nicht noch einmal riskieren seine Familie zu verlieren.“

„Und woran bist du dir da so sicher Kleines?“ fraget nun ihr Vater.

„Weil er mich liebt. Genauso wie Trunks. Als er da saß und mich ansah, sah ich das erste Mal dass es ihm wirklich leid tut. Und, so schwer es mir momentan fällt, aber ich liebe ihn auch. Vielleicht wird das ja wieder was ... aber für den Moment ist es einfach

das Beste für Trunks.“

Mrs. Briefs strich ihrer Tochter kurz über die Stirn, gab ihr anschließend ein Küsschen und stand wieder auf. Die Eltern gingen wieder zurück ins Haus und kochten das Abendessen. Bulma sah sich den Sonnenuntergang an und hoffte innerlich wirklich dass es endlich klappen würde. Sie wusste ja selbst dass sie auch Schuld daran hatte und wer weiß, vielleicht würde sie doch noch ein zweites Kind bekommen. Aber wenn, dann nur von Vegeta.